

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

Study Materials

2011|29

German Longitudinal
Election Study



GLES 2009
TV-Duell-Analyse
ZA5312-ZA5314

Codebuch Regionale Zeitungen

GESIS-Study Materials 2011 | 29

GLES 2009
TV-Duell-Analyse,
ZA5312-ZA5314

Primärforscher:

Prof. Dr. Hans Rattinger (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt)

PD Dr. Bernhard Weßels (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

In Kooperation:

Prof. Dr. Frank Brettschneider (Universität Hohenheim)

Prof. Dr. Thorsten Faas (Universität Mannheim)

Prof. Dr. Jürgen Maier (Universität Koblenz-Landau)

Prof. Dr. Michaela Maier (Universität Koblenz-Landau)

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften 2011

GESIS-Study Materials

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 502

Telefax: (0621) 1246 - 100

E-Mail: gles@gesis.org

Herausgeber:

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Postfach 12 21 55, 68072 Mannheim

Komponente 5: TV-Duell-Analyse, Inhaltsanalyse Regionalzeitungen

ZA5312
ZA5313
ZA5314

Codieranweisungen

Codebuch zur Analyse der Vor- und Nachberichterstattung anlässlich des TV-Duells Merkel gegen Steinmeier vor der Bundestagswahl 2009: Print

Untersuchungszeitraum: 31. 8. 2009 bis 20. 9. 2009

1. Allgemeine Codieranweisungen

a) Untersuchungsmaterial

Auswahleinheit 1: Zeitungen/Artikel

Untersucht werden ausschließlich Artikel aus den regionalen Zeitungen Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten, Rheinpfalz, Mannheimer Morgen, Ostthüringer Zeitung, Thüringische Landeszeitung, Thüringer Allgemeine.

Artikel aus anderen Medien werden nicht codiert.

Auswahleinheit 2: Inhaltliche Auswahl

Codiert werden alle Artikel in denen Angela Merkel und/oder Frank-Walter Steinmeier und/oder das TV-Duell vorkommen.

Auswahleinheit 3: Aussagen

Es werden ausschließlich wertende Aussagen codiert, die sich auf Angela Merkel und/oder Frank-Walter Steinmeier beziehen (vgl. Aussagencodierung 1). Es werden alle Aussagen codiert, die sich allgemein auf das TV-Duell beziehen, ohne Bezug zu den Duellanten (Bsp.: TV-Duell hat große Bedeutung für den Ausgang der Bundestagswahl; vgl. Aussagencodierung 2)

b) Codiereinheiten

1. Artikel

Artikel sind graphische Einheiten mit eigenständiger Überschrift. Zwischenüberschriften oder gefettete Satzanfänge kennzeichnen nur dann einen neuen Artikel, wenn der folgende Beitrag ein anderes Schwerpunktthema behandelt. Wenn ein eigenständiger Artikel auf einer vorhergehenden Seite bspw. in einer abgeschlossenen Hinweismeldung angekündigt wird („siehe Seite 4“) sind beide Artikel gesondert zu codieren.

2. Aussagen

Aussagen sind Informationseinheiten, die durch einen Zusammenhang von Bezugsobjekt (Kandidat, TV-Duell), Thema (inhaltlicher Aspekt), Tendenz der Darstellung und Urheber bestimmt sind.

Ein Wechsel von

→Bezugsobjekt

→Thema

→Tendenz

→Urheber

bedeutet eine neue Aussage

c) Kontexteinheit

Die Kontexteinheit für die Codierungen auf Artikelebene ist der Artikel selbst.

Die Kontexteinheit für die Aussage ist der Artikel, in dem die Aussage steht.

Weitere Informationen, die nicht zum allgemeinen Basiswissen gezählt werden können, dürfen nicht zur Interpretation der Informationen herangezogen werden.

d) Längenmaß

Der Umfang eines Textes, eines Fotos oder einer Grafik werden in Spaltenzentimeter angegeben. Zunächst wird die Länge aller Spalten, die ein Artikel umfasst gemessen. Danach wird dieser Wert mit der Spaltenbreite der jeweiligen Zeitung multipliziert, so gelangt man zur Fläche des Artikels.

Ausnahme: Bei Artikeln, die nachträglich aus der WiSo-Datenbank (www.wisonet.de) bezogen werden müssen, wird der Umfang in Anzahl der Wörter angegeben

e) Tendenz der Darstellung

Die Tendenz bezeichnet die eindeutige wertende Beschreibung der dargestellten Akteure oder Sachverhalte durch einen Urheber (Sprecher des Beitrags, Politiker, andere Journalisten etc.).

Unabhängig von der persönlichen Einschätzung von Tatsachen oder Bewertungen ist stets die Tendenz des Textes zu codieren.

Eine wertende Beschreibung kann auf unterschiedliche Weisen erfolgen

→ durch eindeutige/**explizite** Verwendung positiver oder negativer Begriffe also zustimmende oder ablehnende Worte oder dem allgemeinen Sprachgebrauch nach vorteilhafter oder unvorteilhafter Begriffe. Beispiele hierfür sind „gut“, „verhängnisvoll“, „hoffnungsvoll“, „hervorragend“...

→ durch **impliziert** wertende Darstellungen. Diese liegen vor, wenn ein Akteur oder Sachverhalt in einen positiven oder negativen Kontext eingebettet wird. Beispiele: Merkel/Steinmeier ist verantwortlich für die steigende Arbeitslosigkeit, Merkel/Steinmeier ist verantwortlich für Rückgang der Wählerstimmen für ihre Partei

Achtung: Als „positiv“ oder „negativ“ werden nur eindeutig erkennbare Wertungen codiert!

Bei der Codierung auf Artikelebene ist die vorherrschende Tendenz der gesamten Bewertung des Artikels zu codieren (Gesamttenor). Bei der Codierung auf Aussagenebene ist die Tendenz für jede Aussage isoliert zu codieren.

Beispiele:

Wie wird der Politiker in der Aussage bewertet?

Eine positive Tendenz läge beispielsweise vor, wenn Handlungen oder Einstellungen des Politikers in einem Politikfeld in zustimmenden Worten dargestellt werden oder wenn dem Politiker eine politische oder persönliche Eigenschaft mit eindeutig wertenden, positiven Begriffen zugesprochen wird. Als positiv gilt auch die Aussage, dass eine Mehrheit der Bevölkerung den Politiker befürwortet, eine gute Meinung von ihm hat oder ihn wählen würde.

Eine negative Tendenz läge beispielsweise vor, wenn Handlungen oder Einstellungen des Politikers in einem Politikfeld in ablehnenden Worten dargestellt werden. Das gleiche gilt, wenn dem Politiker eine politische oder persönliche Eigenschaft mit eindeutig wertenden, negativen Begriffen abgesprochen wird. Als negativ gilt auch die Aussage, dass eine Mehrheit der Bevölkerung den Politiker ablehnt, eine schlechte Meinung von ihm hat oder ihn nicht zu wählen beabsichtigt.

Bei der Einstufung ist der **Kontext einzubeziehen**. Zum Beispiel könnte eine Charakterisierung wie „unnachgiebig“ eine günstige Bewertung sein, wenn sie sich auf den Kampf für allgemein anerkannte Ziele bezieht. Wenn mit der Charakterisierung „unnachgiebig“ aber gemeint ist, dass ein Politiker an sinnlosen Vorstellungen festhält, wäre das eine ungünstige Bewertung.

2. Formale Merkmale der Artikel

A-3: Artikel-ID: setzt sich zusammen aus DatumMedienangebotSeiteNummer [Variable: ARTID]	
_____	Wird automatisch generiert

B) Formale Kategorien

B-1: Angebot : Hier wird eingetragen, welches Medium codiert wird. [Variable: ANGEBOT]	
107	Stuttgarter Zeitung
108	Stuttgarter Nachrichten
109	Rheinpfalz
110	Mannheimer Morgen
111	Ostthüringer Zeitung
112	Thüringische Landeszeitung
113	Thüringer Allgemeine

B-2: Erscheinungsdatum: Hier wird das Erscheinungsdatum im Format mm/tt/jj eingetragen (bspw. 09/01/09 für den 1. September). [Variable: datum]	
_____	Datum im Format mm/tt/jj

B-3: Seite: Seitenzahl als Zahl eintragen, bspw. 04 für vierte Seite. [Variable: tz_seite]	
_____	##

B-4: Laufende Nummer des Artikels auf Seite: Bei der Analyse einer Zeitung sind die Artikel auf der Seite zu nummerieren, auf der sie beginnen. Auf einer Seite werden die dort beginnenden Artikel jeweils von „01“ an fortlaufend von oben nach unten gezählt. Wenn zwei oder mehrere Artikel auf der gleichen Höhe liegen wird zunächst von links nach rechts und danach erst von oben nach unten gezählt. [Variable: NUMMER]	
_____	##

B-5: Ressort: Hier ist zu codieren, in welchem redaktionellen Teil des Mediums der Artikel erschienen ist. [Variable: tz_ressort]	
1	Titelseite
2	Politik
3	Wirtschaft
4	Regional- und Lokalteil
5	Medien
6	Feuilleton
97	Sonstige

B-6: Umfang des Texts: Der Umfang des Textes wird in Spaltenzentimeter angegeben. Artikel aus WiSo: Anzahl der Wörter. [Variable: tz_text]	
_____	### (Spaltenzentimeter des Texts)

B-7.1: Anzahl der Fotos pro Artikel: Anzahl als Zahl eintragen, z.B. 1 für ein Foto [Variable: tz_foto1]	
_____	# (0=kein Foto)

Filter: Nur wenn B-7.1. nicht 0:

B-7.2: Umfang der Fotos: Der Umfang der Fotos muss in Spaltenzentimeter umgerechnet werden.
[Variable: tz_foto2]

_____ ### (Spaltenzentimeter der Fotos)

Filter: Nur wenn B-7.1. nicht 0:

B-7.3.: Bildausschnitt aus Duell: Gibt es einen Bildausschnitt, der bspw. die beiden Kandidaten oder nur einen Kandidaten während des TV-Duells (gestikulierend) darstellt?

[Variable: tz_foto3]

0 nein

1 ja

B-8.1: Anzahl der Umfragegrafiken: Anzahl als Zahl eintragen, z.B. 1 für eine Grafik.

[Variable: tz_umfgraf1]

_____ # (0=keine Grafik)

Filter: Nur wenn B-8.1. nicht 0:

B-8.2: Umfang der Umfragegrafiken: Der Umfang der Umfragegrafiken muss in Spaltenzentimeter umgerechnet werden.

[Variable: tz_umfgraf2]

_____ ### (Spaltenzentimeter der Grafiken)

B-9.1: Anzahl der sonstigen Grafiken (z.B. Infografik): Anzahl als Zahl eintragen, z.B. 1 für eine Grafik.

[Variable: tz_andgraf1]

_____ # (0=keine Grafik)

Filter: Nur wenn B-8.1. nicht 0:

B-9.2: Umfang der sonstigen Grafiken (z.B. Infografik): Der Umfang der sonstigen Grafiken muss in Spaltenzentimeter umgerechnet werden.

[Variable: tz_andgraf2]

_____ ### (Spaltenzentimeter der Grafiken)

B-10: Journalistische Form

[Variable: form]

11	Leitartikel: Befasst sich weniger mit tagesaktuellen Themen, sondern vielmehr mit Entwicklungen, Tendenzen. Gibt nicht die Meinung eines einzelnen Verfassers wieder, sondern der Mehrheit der Redaktion.
12	Nachricht, Bericht: Eine Nachricht ist die objektive Mitteilung eines allgemein interessierenden, aktuellen Sachverhaltes in einem bestimmten formalen Aufbau (z.B. Leadsatz, „Sieben Ws“, Gliederung der Sätze nach abnehmender Wichtigkeit). Der Bericht ist ähnlich aufgebaut wie eine Nachricht, aber länger. Das strenge Aufbauprinzip der Nachricht (Gliederung nach abnehmender Wichtigkeit), gilt beim Bericht für Absätze statt für Sätze. Zusammenhänge, Vorgeschichte und andere wichtige Aspekte des gemeldeten Ereignisses kann der Bericht berücksichtigen.
13	Reportage, Feature: Die Reportage ist ein tatsachenbetonter aber persönlich gefärbter Erlebnisbericht, besonders über Handlungen. Ein Feature ist eine besonders umfassend angelegte Mischform zwischen Reportage und Bericht. Es kann analytischen Charakter haben und Elemente der Meinungsäußerung enthalten.
14	Kommentar, Glosse: Hierbei handelt es sich um einen eher kurzen Meinungsartikel. Bei einem Kommentar muss gekennzeichnet sein, dass es sich um einen solchen handelt.
15	Dokumentation, Interview: Dokumentationen sind Beiträge, die entweder als Dokumentationen gekennzeichnet sind, Positionen politischer Akteure weitgehend ungekürzt und unkommentiert im Wortlaut wiedergeben oder ausschließlich chronologische Abrisse der Ereignisse enthalten. Im Interview werden die Antworten des Befragten auf die Fragen des Journalisten

	wiedergegeben.
97	Sonstige

3. Inhaltliche Codierung

C) Allgemeine inhaltliche Codierung: Folgende Kategorien werden auf Artikelebene erfasst.

Definition Artikel (siehe oben: b) Codiereinheit 1. Artikel)

Zugriffskriterium: Nur Artikel, in denen Angela Merkel und/oder Frank-Walter Steinmeier und/oder das TV-Duell vorkommen werden codiert.

C-1.1.: Hauptthema des Artikels

[Variable: THEMA]

Regel: Hier ist anhand der Themenliste zu codieren, welchem Themengebiet der Beitrag überwiegend zuzuordnen ist. Hauptthema ist das Thema, um das es im Artikel hauptsächlich geht. (1) In der Regel wird dieses Thema in der Überschrift und dem ersten Absatz deutlich. (2) Wenn mehrere der Themen nach (1) gleichermaßen vorkommen, ist das Thema als Hauptthema zu codieren, dass den größten Umfang (gemessen an Zeilen) einnimmt. (bei gleichem Umfang = erst genanntes Thema).

CODES

Siehe Themenliste

Erläuterungen zur Themenliste:

Die Basis der Themenliste bilden die mit den drei Begriffen Polity, Politics und Policy bezeichneten Politikdimensionen. Die Themen, auf die sich die Artikel beziehen, werden spezifischen Bereichen dieser Politikdimensionen zugeordnet sowie dem nicht in diese Politikdimensionen fallenden Bereich: „Personen (Merkel/Steinmeier)“.

Polity (Codes 1010 bis 1500): Hier soll die strukturelle Dimension von Politik, in deren Rahmen und nach deren Vorgaben politische Entscheidungen hergestellt werden, d.h. die institutionelle Ordnung des politischen Systems und die Institutionen, aus denen sich diese konstituieren, codiert werden.

Beispiel: Die Institutionen des Regierungssystems und ihre Elemente (z.B. der Bundestag mit Ausschüssen, Fraktionen, Abgeordneten; die föderale Ordnung der BRD mit Ländern, Landesregierungen, Bundesrat oder auch die unterschiedlichen Gerichte wie das Bundesverfassungsgericht und dessen Urteile)

Politics: Hier soll die Prozess-Dimension von Politik, die sich als Abfolge von Handlungen politischer Akteure entfaltet, codiert werden.

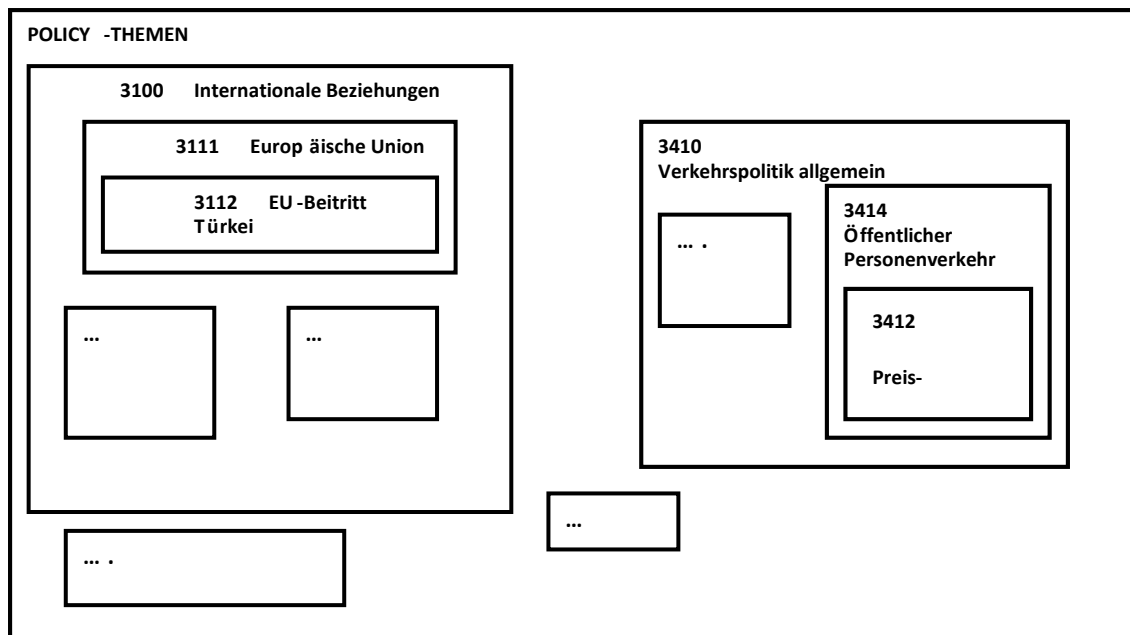
Beispiel: Die Abstimmungen im Bundestag, der Wahlkampf der Parteien, die Verhandlungen zwischen Ministerien, die Koalitionsverhandlungen und -beschlüsse von Parteien, die Meinungs- und Präferenzbildung von Wählern.

Policy: Hier soll die inhaltliche Dimension von Politik, d.h. die Maßnahmen, Entscheidungen und Gestaltungsprogramme, die von den politischen Akteuren entwickelt, beschlossen und umgesetzt werden, codiert werden.

Beispiel: Politikfelder wie Finanzpolitik, Sozialpolitik oder Verteidigungspolitik, aber auch Einzelmaßnahmen wie z.B. finanzielle oder sonstige Unterstützung bestimmter Unternehmen.

Allgemeine Regeln zur Codierung der Themen (sowohl C-1.1. als auch C-1.2.)

Der Codierer hat die Themen immer so konkret wie irgend möglich zu verschlüsseln. Zu diesem Zweck muss das Thema zunächst innerhalb eines der thematischen Blöcke der Dimensionen (z.B. Bereich Wahlkampf) verortet werden. Kann das Thema innerhalb dieses Blocks noch differenzierter zugeordnet werden (z.B. Wahlkampfstrategien allgemein), so ist stattdessen dieser Code zu verschlüsseln. Liegt innerhalb dieser nächsten Ebene sogar ein noch spezifischerer Code vor, der dem vorgefundenen Thema entspricht (z.B. Zweitstimmenkampagnen), wäre wiederum dieser zu vercoden usw. Nach diesem Prinzip hat der Codierer sich durch die Ebenen zu arbeiten, um das ihm vorliegende Thema möglichst passgenau zu verschlüsseln: d.h. Sonderthema schlägt spezielles Thema schlägt allgemeines Thema. Dabei dürfen allerdings weder die serielle Logik der Themenidentifikation noch der thematische Schwerpunkt des Beitrages aus dem Fokus geraten. Kann ein Thema auf einer konkreteren Ebene nicht zugeordnet werden, so ist zur jeweils übergeordneten Ebene zurückzugehen und hier die Entsprechung des vorgefundenen Themas mit der Kategorie zu prüfen.



Beispiel I: Ein Beitrag beschäftigt sich mit geplanten Fahrpreiserhöhungen im öffentlichen Personenverkehr. In diesem Fall wäre 3413 „Sonderthema Preiserhöhungen“ zu verschlüsseln. Behandelt der Beitrag hingegen nur die Deutsche Bahn generell, so wäre stattdessen 3412 „Öffentlicher Personenverkehr speziell“ zu vercoden gewesen. Entsprechend wäre ein Beitrag der sich mit Verkehrspolitik im Allgemeinen befasst, aber keine weitere Themenzuordnung nach entweder „Straßenverkehr speziell“ (3411) oder „Öffentlichem Personenverkehr speziell“(3412) zuließe, der Kategorie 3410 „Verkehrspolitik allgemein“ zuzuschlagen gewesen. Kann der Codierer hingegen nur feststellen, dass ein Beitrag sich mit dem Thema Infrastrukturpolitik befasst, es liegt aber keine weitere Themenspezifizierung vor, die es ihm erlauben würde, das Thema als der Kategorie 3410 „Verkehrspolitik“, 3420 „Energiepolitik“, 3430 „Wohnungsbaupolitik“, 3440 „Post- und Fernmeldewesen“ oder 3450 „Internet“ zuzuordnen, so ist mit dem Code 3400 lediglich der abstrakte Bereich Infrastrukturpolitik zu verschlüsseln.

Beispiel II: Es kann klar erkannt werden, dass sich ein Beitrag dem Thema EU-Beitritt Türkei widmet, dann wäre 3112 „EU-Beitritt Türkei speziell“ zu verschlüsseln. Befasst sich der Beitrag hingegen mit den deutschen Beitragszahlungen an die EU, so wäre stattdessen nur 3111 für „Europäische Union/ EU“ verschlüsselbar, da für das Einzelthema Beitragszahlungen keine spezifischere Kategorie im Codeplan vorliegt, der Beitrag aber eindeutig dem Thema Europäische Union/ EU zugeordnet werden kann und somit auf einer übergeordneten Ebene wieder verschlüsselbar ist.

Also noch einmal zur Wiederholung

Konkretisierungsregel: Eher genaueren, als übergreifenden Code vergeben. Auf das Oberthema ist nur auszuweichen, wenn kein genauere Code vergeben werden kann.

C-2.1: TV-Duell zwischen Merkel und Steinmeier

[Variable: TVD1]

Wichtig: Sobald das TV-Duell angesprochen wird, ist „kommt vor“ zu codieren. Auch wenn das TV-Duell z.B. nur beiläufig in einem Nebensatz erwähnt wird.

0	kommt nicht vor
1	kommt vor

Filterführung: Alle folgenden Variablen nur wenn C-2.1.=1:

C-2.2: Zentralität des TV-Duells [Variable: TVD2]	
1	zentrales Thema (Regel: Thema nimmt gemessen am Umfang mindestens die Hälfte des Artikels ein) Korrespondenzregel: Wenn C-2.2=1, also TV-Duell zentrales Thema, muss TV-Duell auch bei C-1.1 als Hauptthema codiert werden.
2	ein wichtiges Thema unter mehreren (Regel: Thema nimmt gemessen am Umfang mindestens ein Drittel, aber weniger als die Hälfte des Artikels ein)
3	ein Thema unter mehreren (Regel: Thema nimmt gemessen am Umfang mindestens ein Viertel, aber weniger als ein Drittel des Artikels ein)
4	Randthema (Regel: Thema nimmt gemessen am Umfang weniger als ein Viertel des Artikels ein)

Filterführung: Wenn C-2.2<4:

C-2.3 Themenschwerpunkt bezüglich des TV-Duells [Variable: TVD3]	
(Definition Themenschwerpunkt: Als Themenschwerpunkt wird der Aspekt des TV-Duells bezeichnet, um den es im Artikel hauptsächlich geht. (1) In der Regel wird der Themenschwerpunkt in der Überschrift oder im ersten Absatz deutlich. (2) Wenn mehrere Aspekte des Duells nach (1) gleichermaßen vorkommen, ist der Aspekt als Themenschwerpunkt zu codieren, der den größten Umfang (gemessen an Zeilen) einnimmt (bei gleichem Umfang = erst genannter Aspekt).	
1	inhaltliche Aspekte (Diese Ausprägung wird codiert, wenn die Diskussion über politische Sachthemen während des Duells im Mittelpunkt des Artikels steht. Wenn also beispielsweise über die verschiedenen Standpunkte von Merkel und Steinmeier in der Steuerpolitik berichtet wird, die diese im Duell geäußert haben.)
2	Bewertung der nicht-inhaltlichen Performance (Hierunter werden Eigenschaften wie rhetorische Fähigkeiten, Gestik, Mimik, Auftreten, Ausstrahlung codiert)
3	Organisation des Duells (Diese Ausprägung umfasst alle Aspekte, die mit der Organisation des Duells im Allgemeinen zu tun haben. Zum Beispiel: Rahmenbedingungen, Regeln, Moderatoren, Ort des Duells etc.)
4	Beantwortung der Siegerfrage (Hiermit ist die alleinige Beantwortung der Siegerfrage gemeint, ohne anderen thematischen Kontext. D.h., dass nur Zusammenfassungen von Umfragen gemeint sind, die sich allein damit beschäftigen, wer das Duell gewonnen hat, oder Sammlung von Statements, wer das Duell gewonnen hat)
5	Wirkung in Bezug auf Wahlausgang, Wahlchancen (Vor allem die Auswirkungen des TV-Duells auf die Wahlen werden thematisiert. Beispielsweise die Auswirkungen auf Umfragen, Parteien, Kandidaten, den Wahlausgang etc.)
9	Sonstiges: _____ (als Text ergänzen)

C-2.4.: (Erwarteter) Ausgang des Duells (Gesamttenor des Artikels; implizite und explizite Bewertungen berücksichtigen); In der Vorberichterstattung sind Erwartungen bezüglich des Duell-Ausgangs zu codieren, in der Nachberichterstattung die Bewertung des Duell-Ausgangs.

[Variable: TVD5]

Regel: Als **Gesamttenor** des Artikels ist der Gesamteindruck des Artikels gemeint. Also derjenige Eindruck, den der gesamte Artikel über den Ausgang des Duells (die Sieger-/Verliererfrage) vermittelt. Dieser Eindruck kann die Folge von **expliziten Bewertungen** der Journalisten oder anderer zitierter Quellen über den Ausgang des Duells sein, wenn also einer der Duellanten direkt als Sieger oder Verlierer bezeichnet wird oder ein unentschiedener Ausgang des Duells direkt festgestellt wird. Beispiel für eine explizite Bewertung: „Steinmeier entschied den meisten Demoskopen zufolge das Fernsehduell für sich“. Aber auch **implizite Bewertungen** des Duellausgangs werden berücksichtigt. Ein Sieger und Verlierer muss also nicht direkt genannt werden. Es reichen auch Bewertungen einer oder mehrerer Handlungen von Merkel und Steinmeier im Duell als Erfolg oder Misserfolg oder auch die Ablehnung oder Unterstützung der Standpunkte und des Verhaltens einer der beiden Akteure und der Gesamteindruck der sich daraus ergibt. Beispiel für eine implizite Bewertung: „Merkel überzeugt im sachlichen Bereich sowie auch in ihrem gesamten Auftreten.“ Ausschlaggebend ist der Eindruck, den ein Durchschnittsleser nach der Lektüre des Beitrags erhält

1	klarer Sieg Merkel/klare Niederlage Steinmeier (Bei einem klaren Sieg müssen eindeutig positiv wertende Begriffe verwendet werden. Also Verben wie „brillierte“, „ragte heraus“, „überzeugt uneingeschränkt“ oder Adjektive wie siegte „eindeutig“ oder „klar“. Am Sieg des Kandidaten und analog an der Niederlage des Gegenkandidaten darf also kein Zweifel geäußert werden.)
2	knapper Sieg Merkel/knappe Niederlage Steinmeier (Knapper Sieg bedeutet, dass zwar abgewogen wird, jedoch ein geringer Vorsprung eines Kandidaten gesehen wird. Die positiven Aussagen über den Kandidaten, der als knapper Sieger bezeichnet wird, überwiegen also die negativen Aussagen über ihn.)
3	kein Sieger/unentschieden (Kein Sieger / unentschieden bedeutet, dass ein Gleichgewicht zwischen den Kandidaten gesehen wird und keiner der beiden Kandidaten einen Vorteil für sich beanspruchen kann bzw. dass sich die einzelnen Vorteile gegenseitig aufwiegen.)
4	knapper Sieg Steinmeier/knappe Niederlage Merkel (genauere Erläuterung: siehe Ausprägung 2)
5	klarer Sieg Steinmeier/klare Niederlage Merkel (genauere Erläuterung: siehe Ausprägung 1)
98	kommt nicht vor

Vorsicht!!!

Vorsichtig ist mit Ironie umzugehen! Im Zweifel orientieren wir uns an der Intention des Sprechers (Bsp.: Merkel lobt Steinmeiers Wortgewandtheit, um ihn als inhaltsleer bloßzustellen = negativer anderer Bezugspunkt der Bewertung). Inhaltliche, substantielle Kritik an politischen Vorschlägen, Entwürfen etc. wird auch als Bewertung erfasst.

Filter: Nur wenn Datum nach 13. September (Nachberichterstattung):

C-2.5.: Bewertung im Vergleich zu Erwartungen (Gesamttenor des Artikels)	
[Variable: TVD6]	
Regel: Auch hier wird wieder der Gesamttenor des Artikels erfasst, also die Gesamttendenz, die aus dem Artikel hervorgeht. In diesem Fall wird der Gesamteindruck codiert, ob das Ergebnis des Duells wie zu erwarten war oder nicht. Die Aussagen pro und contra werden abgewogen und das Gesamtfazit gezogen.	
1	Ergebnis des Duells war wie zu erwarten
2	Ergebnis des Duells war nicht wie zu erwarten
3	es kommen Stimmen für (1) und (2) zu Wort
98	kommt nicht vor

Zugriffskriterien für Aussagencodierung:

C-3: Artikel enthält mindestens eine wertende Aussage über Merkel und/oder Steinmeier	
0	nein → keine Codierung bei Aussagencodierung 1
1	ja → weiter mit Aussagencodierung 1

C-4: Artikel enthält mindestens eine Aussage über das TV-Duell allgemein, ohne Bezug zu Merkel oder Steinmeier?	
0	nein → keine Codierung bei Aussagencodierung 2
1	ja → weiter mit Aussagencodierung 2

Regel: Sequenzielle Codierung: Die Untersuchungseinheiten der zwei Aussagenebenen werden nacheinander erfasst. Das bedeutet, dass zunächst alle Aussagen der Aussagenebene 1 des Artikels codiert werden und im Anschluss daran dann alle Aussagen der Aussagenebene 2.

D) Aussagencodierung 1

Definition Aussage allgemein (siehe oben: b) Codiereinheit 2. Aussage)

Aussagen der Aussagencodierung 1:

Bei der Aussagencodierung 1 werden alle wertenden Aussagen verschlüsselt, die sich mit Merkel und/oder Steinmeier beschäftigen. Die Aussagen müssen dabei nicht zwingend einen Bezug zum TV-Duell aufweisen. Außerdem müssen Merkel und Steinmeier nicht direkt mit ihrem Namen erwähnt werden. Es reichen auch andere Bezeichnungen, die eindeutig auf die beiden Kandidaten hinweisen wie für Merkel z.B. Kanzlerin oder für Steinmeier Außenminister oder Kanzlerkandidat. Auch Personalpronomen, die sich direkt auf Merkel und Steinmeier beziehen, dienen als Indikatoren für die Aufnahme einer Aussage in die Aussagencodierung 1.

D-1.1: Artikel-ID [Variable: ARTID]	
_____	Zahlencode (des Artikels) eingeben

D-1.3.: Aussagen-ID [Variable: AUSID]	
_____	Wird automatisch generiert

D-2: Direkter Bezug zu TV-Duell [Variable: TVD]	
Der direkte Bezug kann auch durch die Kontexteinheit hergestellt werden und muss nicht explizit in der Aussage erwähnt werden.	
0	nein
1	ja

D-3: Bezugsperson der Aussage [Variable: BEZUG]	
Bezugsperson ist die Person, die als Bezugssubjekt der Aussage dient. Auf diese Person wird in der Aussage also Bezug genommen, indem beispielsweise ihr Verhalten, Handeln oder Auftreten beschrieben oder bewertet wird.	
1	Merkel
2	Steinmeier
3	beide

D-4.1: Thematischer Kontext der Aussage:

[Variable: THEMA]

Hier soll die Frage beantwortet werden, um welchen inhaltlichen Aspekt sich die Aussage dreht. Da eine Änderung des Themas eine neue Aussage zu Folge hat, kann pro Aussage grundsätzlich nur ein Thema aus der Themenliste codiert werden.

Wichtig: Auch hier kommt die **Konkretisierungsregel** zur Anwendung. Es sollte also - wenn möglich - der genaue Code vergeben werden. Auf das Oberthema ist nur auszuweichen, wenn kein genauere Code vergeben werden kann, Immer so konkret wie möglich codieren!

Codierhilfe zum Thema der Aussage

1. Ist in der Aussage selbst ein Thema explizit zu erkennen? Wenn ein Thema in der Aussage selbst zu erkennen ist, so wird dieses codiert. Dies gilt auch, wenn aus dem Kontext heraus auch andere Themen in Betracht kommen.

Beispiel: *Immerhin geht Steinmeier für Afghanistan in die richtige Richtung.* → Thema: Sonderthema Bundeswehreinsetzung in Afghanistan.

2. Wenn in der Aussage selbst kein Thema explizit genannt ist, muss das Thema aus dem Kontext erschlossen werden. Dabei ist zunächst auf die direkt umliegenden Textstellen zurückzugreifen. Nur wenn hier kein (sinnvolles) Thema für die wertende Aussage zu erkennen ist, darf auch der weitere Artikel in Betracht gezogen werden.

Beispiel: Aussage: *Er preist die „Klugheit und Nervenstärke“ der Kanzlerin.* → Thema ist nicht aus der Aussage zu entnehmen. Kontext: *... und dankt auch den Opel-Beschäftigten und den Betriebsräten.* → Thema: Sonderthema Opel

Beispiel: Aussage: *Er hat keinen Mumm.* → Thema ist nicht aus der Aussage zu entnehmen. Kontext: *Wahlkämpfer aber sagen:* → Thema: Wahlkampfstil

3. Zur Identifikation der richtigen Themencodes gelten die üblichen Regeln, das heißt, dass so konkret wie möglich codiert werden soll. Wenn in der Aussage nur ein allgemeines Thema erkennbar ist, aus dem Kontext jedoch mit Sicherheit erschlossen werden kann, dass es sich um ein konkreteres Thema handelt, so ist das konkretere Thema zu codieren.

Beispiel: Aussage: *Dabei bezeichnete Merkel Steinmeiers Pläne für den Arbeitsmarkt als unrealistisch.* → zunächst Thema: Arbeitsmarktpolitik; Kontext: *Die Kanzlerin kam auch auf den Deutschlandplan der SPD zu sprechen.* → Zu codierendes Thema: Deutschlandplan.

VORSICHT: Diese Regel ist konservativ anzuwenden. Nur wenn aus dem Kontext ganz klar hervorgeht, welches konkrete Thema mit der allgemeineren Formulierung aus der Aussage gemeint ist, soll das konkrete Thema codiert werden.

Beispiel: Aussage: *Merkel sagte, dem SPD-Kandidaten fehle es an Kompetenz für die arbeitsmarktpolitischen Probleme des Landes.* Kontext: *Steinmeiers Pläne für den Arbeitsmarkt sein unrealistisch.* → Thema: Arbeitsmarktpolitik, da zwar wahrscheinlich der Deutschlandplan gemeint ist, dieser aber im gesamten Artikel NICHT explizit erwähnt wird.

4. Das Thema 5000 Person wird ausschließlich dann vergeben, wenn WEDER in der Aussage NOCH im Kontext ein anderes Thema festgestellt werden kann, auf das sich die Aussage bezieht. Nur im Zusammenhang mit der Personenbewertung „Persönliches/Unpolitisches“ ist dies ohne weiteres möglich. Wenn die Personenbewertungscodes 1-3 vergeben werden, so ist sehr genau zu prüfen, ob es einen Zusammenhang mit einem (Sach-) Thema in der Aussage oder im Kontext gibt.

Beispiel: Aussage: *Zweistelligen Zuspruch erteten nur fünf Personen, darunter die Kanzlerin.* Kontext: Artikel über Kleidungsstil der Politiker. → Thema: 5000 Person

Codierung siehe Themenliste

D-4.2: Bewertete Personendimension [Variable: PERSO]	
In der Kategorie Dimension der Personenbewertung wird codiert, unter welchem personenbezogenen Aspekt die Bewertung von Steinmeier und/oder Merkel erfolgt.	
1	Themenkompetenz: Mit Themenkompetenz ist die Fähigkeit der Politiker, politische Probleme zu lösen, gemeint. In den allermeisten Fällen wird der Code vergeben, wenn ein Politiker im Zusammenhang mit einem Policy-Thema (3000-4000) bewertet wird. In diesem Fall wird dem Politiker die Fähigkeit zu- oder abgesprochen, Leistungen in diesem Politikfeld zu bringen, oder seine bisherigen Leistungen oder zukünftigen Pläne in diesem Politikfeld werden bewertet.
2	Leadership: Wird zum einen immer dann codiert, wenn die Fähigkeit eines Politikers, eine Gruppe zu führen bewertet wird. Beispiele hierfür ist die Führung der Regierung oder der eigenen Partei (für Geschlossenheit sorgen etc.). Zum anderen wird Leadership dann codiert, wenn es um die Fähigkeit geht, die eigenen Pläne in der Politik durchzusetzen. Der Unterschied zu Themenkompetenz liegt darin, dass die Pläne hier nicht als (nicht) durchführbar (im Sinne von realistisch) bezeichnet werden, sondern als z.B. in der eigenen Partei (nicht) durchsetzbar, z.B. weil keine Mehrheit dafür organisiert werden kann. Schließlich wird Leadership bei Diskussionen um die Machtstellung eines Politikers in Partei oder Regierung codiert, also wenn z.B. beurteilt wird, ob ein Politiker das Vertrauen seiner Partei hat, oder ob er seine Stellung weiter halten/ausbauen/einbüßen wird.
3	Integrität: Hier geht es um die Glaubwürdigkeit von Politikern. Der Code wird zum einen dann vergeben, wenn die Glaubwürdigkeit zu- oder abgesprochen wird, z.B. wenn Aussagen von ihm als richtig oder falsch bezeichnet werden oder wenn der direkt der Lüge oder Wählertäuschung bezichtigt wird oder wenn versprochene Maßnahmen als (un)realistisch bezeichnet werden. Zum anderen wird der Code vergeben, wenn die Verbindung der Politiker zu den Bürgern bewertet wird, z.B. wenn er die Anliegen der Bürger (nicht) erkennt.
4	Persönliches/Unpolitisches: Mit diesem Code werden alle Bewertungen rollenferner Merkmale von Politikern versehen. Klassische Beispiele hierfür sind Aussehen, Geschlecht, Kleidung, Sympathie, Alter. Außerdem werden hier auch nur am Rande für Politiker relevante Eigenschaften wie Rhetorik, allgemeine Beliebtheit ohne weiteren inhaltlichen Bezug oder seine Fähigkeiten im Umgang mit den Medien erfasst.
9	keine: Dieser Code wird vergeben, wenn Bewertungen ohne Bezug zu den genannten Dimensionen vorkommen. Dies ist vor allem bei pauschalen Bewertungen, die sich auf die gesamte Person an sich beziehen und/oder nicht begründet werden, der Fall. Weiter fällt hierrunter auch die wertende Beschreibung von Publikumsreaktionen auf Auftritte der Politiker, wenn diese nicht mit einer bestimmten Eigenschaft und/oder Aussage des Politikers in Verbindung gebracht werden. WICHTIG: Bevor dieser Code vergeben wird, muss genau geprüft werden, ob nicht doch eine der anderen Dimensionen vorliegt.

Filterführung: Nur wenn D-3=1 oder 2 (Bezugsperson der Aussage Merkel oder Steinmeier):
Definition: Tendenz der Darstellung (siehe oben)

D-5.1.: Tendenz der Aussage [Variable: tenein]	
1	negativ
2	positiv

Filterführung: Nur wenn D-3=3 (Bezugsperson: beide)

D-5.2: Tendenz der Aussage [Variable: tenver]	
1	Merkel besser/Steinmeier schlechter
2	Steinmeier besser/Merkel schlechter
3	beide negativ
4	beide positiv

Filterführung: Nur wenn Datum nach 13. September (Nachberichterstattung):

D-6.: Werden Bewertungen mit Erwartungen verglichen? [Variable: VERGL]	
Bsp.: Angela Merkel wurde im Voraus weniger zugetraut als sie dann später im TV-Duell zeigte.	
0	nein
1	ja

D-7.1: Urheber der Aussage**[Variable: URHEB]**

Von wem stammt die **Bewertung** oder Beschreibung des Handels oder Auftretens von Merkel und Steinmeier? Entspricht die Aussage einer Bewertung, so ist als Urheber die Quelle zu verschlüsseln, von der die Bewertung stammt. Ist die Aussage keine Bewertung, so ist derjenige zu codieren, dessen Meinung wiedergegeben wird. Ist die Aussage eine bloße Beschreibung, ohne dass die Meinung Dritter wiedergegeben wird, so ist als Urheber der Journalist zu codieren.

Auch bei der Feststellung des Urhebers der Aussage ist die **Konkretisierungsregel** anzuwenden. Es soll also so konkret wie möglich codiert werden. Der Oberbegriff wie hier z.B. Politiker also nur benutzt werden, wenn keine genauere Ausprägung (hier die Ausprägungen 21 bis 27) zugeordnet werden kann.

10	Sprecher des Beitrags
20	Politiker
21	Merkel
22	Steinmeier
23	Der Union
24	Der SPD
25	Der FDP
26	Der Grünen
27	Der Linken
28	Ausländische Politiker
30	Andere Journalisten (im Gegensatz zu Autor des Beitrags)
31	Deutsche Journalisten
32	Ausländische Journalisten
33	Peter Kloeppe
34	Maybrit Illner
35	Peter Limbourg
36	Frank Plasberg
40	Experten
41	Wissenschaftler (Uni, Forschungsinstitute)
42	Nicht wissenschaftliche Experten
43	Meinungsforscher
50	Gesellschaftliche Akteure
51	Wirtschaftsvertreter (Unternehmer, Verbandssprecher,...)
52	Arbeitnehmervertreter (Gewerkschaften, Betriebsräte, ...)
53	Kirchen
54	NGOs (Umweltbewegung, Globalisierungskritiker, Menschenrechtsbewegung, ...)
60	Prominente
70	„einfache Bürger“
97	Sonstige

D-7.2.: Verwendung von Umfragedaten**[Variable: UMFRAGE1]**

0	nein
1	ja

Filterführung: wenn D-7.2.= 1

D-7.3.: Verwendung welcher Umfragedaten [Variable: UMFRAGE2]	
1	Infratest dimap
2	Forschungsgruppe Wahlen
3	Emnid
4	Forsa
5	Allensbach
6	Umfragen allgemein / nicht erkennbar

Inhaltliche Filterführung: Nur für Umfragen zum TV-Duell

D-7.4.: Art der Umfrage [Variable: UMFRAGE3]	
1	normal (hierunter sind alle Umfragen der Meinungsforschungsinstitute zu verstehen, also alle Umfragen, die anhand anerkannter Methoden durchgeführt werden und als repräsentativ gelten)
2	nicht-repräsentativ (hierunter sind Umfragen zu codieren, die nicht repräsentativ sind, z.B. Onlineumfragen oder Telefonteds)
3	Halbzeitumfrage (Halbzeitumfragen sind Blitzumfragen, die noch während des TV-Duells ungefähr nach der Hälfte des TV-Duells durchgeführt werden)
4	nicht erkennbar

E) Aussagencodierung 2

Es werden alle Aussagen codiert, die entweder wertend sind oder für die Bedeutung des TV-Duells bezüglich der Bundestagswahl wichtig sind. Es darf keinen Bezug zu den Duellanten geben. Die Aussagencodierung 2 wird nach der vollständigen Durchführung der Aussagencodierung 1 durchgeführt.

Beispiel für eine Aussage, die bei der Aussagencodierung 2 berücksichtigt wird:

„Das TV-Duell entwickelte sich immer mehr zu einem bedeutungslosen Kaffee-Klatsch.“

D-1.1: Artikel-ID [Variable: ARTID]	
_____	Zahlencode (des Artikels) eingeben

D-1.3.: Aussagen-ID [Variable: AUSID]	
_____	Wird automatisch generiert

E-1.: Bedeutung des TV-Duells für die Bundestagswahl [Variable: BEDEUT]	
Unter der Bedeutung für die Bundestagswahl sind Auswirkungen des TV-Duells auf verschiedenen Aspekte gemeint, die mit den Bundestagswahlen in Verbindung stehen. Auswirkungen direkt für Merkel und Steinmeier werden hier jedoch nicht erfasst, sondern bei Aussagencodierung 1. Auswirkungen des Duells auf Umfrageergebnisse, die jedoch nicht direkt auf Merkel und Steinmeier Bezug nehmen, werden bei der Aussagencodierung 2 erfasst. Oder auch allgemeine Aussagen darüber, was für eine Bedeutung das TV-Duell hat oder spezielle Aussagen, ob das TV-Duell Einfluss auf individuelle Wahlentscheidungen hat.	
1	TV-Duell hat große Bedeutung (Das TV-Duell wird eindeutig als wichtiges Ereignis im Wahlkampf bezeichnet. Zweifel daran werden nicht geäußert.)
2	TV-Duell hat geringe Bedeutung (Dem TV-Duell wird zwar eine Bedeutung zugesprochen. Allerdings nur zurückhaltend, nicht eindeutig oder mit Zweifeln)
3	TV-Duell hat keine Bedeutung
4	Bedeutung des Duells wird ambivalent bewertet (Bedeutung wird thematisiert aber unklar bewertet)
100	Bedeutung des Duells für die Wahl wird nicht thematisiert

E-2.1.: Tendenz der Aussage/Bewertung des TV-Duells [Variable: TEND]	
In dieser Kategorie soll festgehalten, wie das TV-Duell an sich bewertet wird. Ob es Zustimmung erfahren hat oder eher Ablehnung. Ob das TV-Duell also eher als positive Veranstaltung im Wahlkampf bezeichnet wird, oder ob Kritik an dem Duell geübt wird	
1	positiv (TV-Duell wird insgesamt positiv bewertet, z.B. das Duell war informativ, hilfreich, ein gelungenes Streitgespräch ...)
2	negativ (TV-Duell wird insgesamt negativ bewertet, z.B. das TV-Duell diene allein zur Selbstinszenierung der Politiker, brachte keine neuen Erkenntnisse, war wenig hilfreich für die Wähler ...)

E-2.2.: Bewerteter Aspekt des TV-Duells [Variable: ASPEKT]	
1	Informationsfunktion des TV-Duells (z.B. Duell informierte ausreichend über politische Standpunkte, das Duell bot viel Show, aber wenig Inhalt ...)
2	Unterhaltungswert des TV-Duells (z.B. Duell war langweilig, unterhaltsam, eintönig ...)
3	Systemdienlichkeit /-passung des TV-Duells (passt TV-Duell bspw. zur Parteiendemokratie; ist Ausschluss der kleinen Parteien aus dem TV-Duell legitim?)
4	Organisation des TV-Duells (z.B. Regeln, Ort des Duells, Rahmenbedingungen ...)
97	Sonstiges: _____

D-7.1: Urheber der Aussage [Variable: URHEB]	
<p>Von wem stammt die Bewertung oder Beschreibung des TV-Duells? Entspricht die Aussage einer Bewertung, so ist als Urheber die Quelle zu verschlüsseln, von der die Bewertung stammt. Ist die Aussage keine Bewertung, so ist derjenige zu codieren, dessen Meinung wiedergegeben wird. Ist die Aussage eine bloße Beschreibung, ohne dass die Meinung Dritter wiedergegeben wird, so ist als Urheber der Journalist zu codieren.</p> <p>Auch bei der Feststellung des Urhebers der Aussage ist die Konkretisierungsregel anzuwenden. Es soll also so konkret wie möglich codiert werden. Der Oberbegriff wie hier z.B. Politiker also nur benutzt werden, wenn keine genauere Ausprägung (hier die Ausprägungen 21 bis 27) zugeordnet werden kann.</p>	
10	Sprecher des Beitrags
20	Politiker
21	Merkel
22	Steinmeier
23	Der Union
24	Der SPD
25	Der FDP
26	Der Grünen
27	Der Linken
28	Ausländische Politiker
30	Andere Journalisten (im Gegensatz zu Autor des Beitrags)
31	Deutsche Journalisten
32	Ausländische Journalisten
33	Peter Kloeppe
34	Maybrit Illner
35	Peter Limbourg
36	Frank Plasberg
40	Experten
41	Wissenschaftler (Uni, Forschungsinstitute)
42	Nicht wissenschaftliche Experten
43	Meinungsforscher
50	Gesellschaftliche Akteure
51	Wirtschaftsvertreter (Unternehmer, Verbandssprecher,...)
52	Arbeitnehmervertreter (Gewerkschaften, Betriebsräte, ...)
53	Kirchen
54	NGOs (Umweltbewegung, Globalisierungskritiker, Menschenrechtsbewegung, ...)
50	Prominente
60	„einfache Bürger“
98	Sonstige

Anhang: Themenliste

THEMA	
Thematischer Kontext der Aussage	
Politics	
1010	Konflikte in der Bundesregierung
1020	Innerparteiliche Konflikte
1030	Letzte Bundestagsdebatte/ Letzte Regierungserklärung
1040	Kanzlei-Auftrag f. Gesetz zur Bankenrettung (Karl-Theodor zu Guttenberg)
1050	Dienstwagen-Affäre (Ulla Schmidt)
1100	Bereich Bundestagswahlkampf
1110	Wahlprogramme/ Regierungsprogramme der Parteien
1121	Offizielle Kampagnenstarttermine durch die Parteien
1122	Großkundgebungen der Spitzenkandidaten
1123	Wahl-/ Sonderparteitage der Parteien
1124	Abschlusskundgebungen der Parteien
1125	Sonstige Wahlkampfveranstaltungen der Parteien
1131	Wahlwerbung der Parteien
1132	Wahlkampfstil
1133	Wahlkampforganisation (z.B. Wahlkampfzentralen, an Kampagnen beteiligte Agenturen, Macher-Porträts)
1134	Wahlkampfkosten
1141	TV-Duell
1142	TV-Elefantenrunde der Parteivorsitzenden
1150	Koalitionen allgemein
1151	Koalitionssignale speziell
1152	Zusammenkünfte der Parteien mit möglichen Koalitionspartnern speziell
1153	Bewertungen von Koalitionsmodellen speziell
1154	Sonderthema Zusammenarbeit SPD und Die Linke
1155	Sonderthema Zusammenarbeit Bündnis '90/ Die Grünen und Die Linke
1160	Zusammenkünfte der Parteien mit Allianzpartnern (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände)
1170	Wahlziele (im Hinblick auf das Wahlergebnis)
1180	Wahlkampfstrategien allgemein
1181	Zweitstimmenkampagnen speziell
1190	Umfragen
1200	Personalvorschläge Ministerposten
1300	Bereich Bundestagswahl
1310	Wahlbeteiligung
1320	Direktmandate
1330	Überhangmandate
1340	Wahlbeobachtung durch OSZE
1350	Wahlrechtsreform
1400	Bereich Landtags- und Kommunalwahlen und -wahlkampf

1410	Landtagswahlen und -wahlkampf in Brandenburg
1420	Landtagswahlen und -wahlkampf im Saarland
1430	Landtagswahlen und -wahlkampf in Sachsen
1440	Landtagswahlen und -wahlkampf in Schleswig-Holstein
1441	Koalitionsbruch in Schleswig-Holstein
1450	Landtagswahlen und -wahlkampf in Thüringen
1460	Kommunalwahlen und -wahlkampf in Nordrhein-Westfalen
1500	Sonstiges Politics-Dimension
Polity	
2010	Föderalismus
2020	Mitspracherechte Bundestag, Bundesrat i. d. Europapolitik
2100	Sonstige Polity-Dimension
Policy	
3100	Bereich Internationale Beziehungen
3111	Europäische Union/ EU (als Organisation) allgemein
3112	EU-Beitritt Türkei speziell
3113	Lissabon-Vertrag speziell
3114	NATO
3115	Vereinte Nationen
3116	Internationaler Gerichtshof
3117	Sonstige internationale Organisationen
3120	Staatsbesuche
3130	Bi- und Multilaterale Abkommen
3141	Entwicklungshilfe
3142	Internationale Hilfeleistungen
3151	Beziehungen zu den USA
3152	Beziehungen zu europäischen Ländern
3153	Beziehungen zu Russland
3154	Beziehungen zu sonstigen Ländern
3161	Terrorismus als internationales Problem/ Anschläge außerhalb Deutschlands
3162	Internationale Konflikte/ Kriege allgemein
3163	Wahlen/ Volksaufstand im Iran speziell
3164	Atomkonflikt mit Iran speziell
3170	Waffenexporte
3180	Umgang mit Menschenrechten
3200	Bereich Verteidigung
3210	Rüstung, Abrüstung
3220	Bundeswehr allgemein
3221	Internationale Einsätze speziell
3222	Sonderthema Bundeswehreinsatz zur Bekämpfung der Piraterie vor der Küste Somalias
3223	Sonderthema Bundeswehreinsatz in Afghanistan
3300	Bereich Innere Sicherheit

3310	Kriminalität/ Gewalt allgemein
3311	Ausländer-Kriminalität speziell
3312	Terrorismus in Deutschland/ Anschlagsgefahr in Deutschland speziell
3313	Rechtsextremismus speziell
3314	Linksextremismus speziell
3315	Korruption speziell
3316	Sonderthema Politikerkorruption
3317	Sonderthema Wirtschafts-/ Unternehmenskorruption
3320	Recht/ Justiz allgemein
3321	Rechtssprechung speziell
3322	Bürgerrechte speziell
3323	Datenschutz speziell
3400	Bereich Infrastruktur
3410	Verkehrspolitik allgemein
3411	Straßenverkehr speziell
3412	Öffentlicher Personenverkehr speziell
3413	Sonderthema Preiserhöhungen
3420	Energiepolitik allgemein
3421	Energiepreise (f. Strom/ Diesel/ Gas/ Öl/ Benzin etc.) speziell
3422	Atomkraft speziell
3423	Sonderthema Atomausstieg
3424	Sonderthema Krümmel/ Vattenfall
3425	Alternative/ Regenerative (Erneuerbare) Energie(n) speziell
3426	Elektroautos
3430	Wohnungsbaupolitik
3440	Post- und Fernmeldewesen
3450	Internet allgemein
3451	Sperrung von Internetseiten speziell
3500	Bereich Umweltschutz/ Naturschutz/ Tierschutz
3510	Umweltschäden/ Umweltverschmutzung
3520	Naturkatastrophen
3530	Klimawandel
3540	Ökosteuern
3600	Bereich Sozialpolitik
3610	Familienpolitik allgemein
3611	Ehe/ Familie/ Lebenspartnerschaften speziell
3612	Sonderthema Adoptionen durch gleichgeschlechtliche Paare
3613	Kinder speziell
3614	Sonderthema Kinderbetreuung
3620	Gleichstellungspolitik allgemein
3621	Frauen/ Gleichberechtigung speziell
3622	Behinderte speziell

3630	Senioren allgemein
3631	Rente speziell
3632	Sonderthema Höhe der Rente/ Rentenniveau
3633	Sonderthema Rentengarantie
3634	Sonderthema Besteuerung von Renten
3640	Zuwanderung allgemein
3641	Integration speziell
3642	Begrenzung Zuwanderung speziell
3650	Gesundheitspolitik allgemein
3651	Gesundheitsreform speziell
3652	Sonderthema Gesundheitsfond
3653	Kostenexplosion im Gesundheitswesen speziell
3654	Ärzteeinkommen speziell
3655	Pandemie/ Schweinegrippe speziell
3700	Bereich Arbeitsmarktpolitik
3710	Arbeitslosigkeit, Arbeitslosenzahlen
3720	Bundesagentur für Arbeit als Organisation
3730	Ausbildungspakt
3740	Agenda 2010/ Hartz IV
3750	Lohnpolitik allgemein
3751	Kurzarbeit speziell
3752	Lohnkürzungen speziell
3753	Mindestlohn speziell
3760	Arbeitskämpfe (Streiks)/ Tarifverhandlungen/ Tarifverträge
3770	Stellenabbau
3780	Fachkräftemangel
3790	Deutschlandplan
3800	Bereich Wirtschaftspolitik
3810	Wirtschaftslage allgemein
3811	Wirtschafts-/ Finanzkrise speziell
3812	Sonderthema Rezession
3813	Sonderthema Preisniveau/ Inflation/ Deflation
3814	Sonderthema Bankenkrise (hier auch Bad Bank, Verstaatlichung, Landesbanken, Hypo Real Estate - HRE)
3815	Sonderthema Managergehälter
3816	Sonderthema Konjunkturpakete/ Konjunkturspritzen
3817	Sonderthema Abwrackprämie/ Umweltprämie
3818	Industriepolitiches Gesamtkonzept speziell
3820	Insolvenzen/ Konkurse allgemein
3821	Staatshilfen/ Kreditvergabe/ Bürgschaften für Unternehmen speziell
3822	Sonderthema Opel
3823	Sonderthema Arcandor (Karstadt-Quelle)
3830	Wettbewerb/ Kartellfragen

3840	Verkäufe/ Übernahmen/ Fusionen
3850	Subventionen
3860	Außenwirtschaft/ Export
3870	Verbraucherschutz
3880	Agrar- und Forstwirtschaftspolitik
3900	Bereich Bildungspolitik
3910	Schulpolitik
3920	Hochschulpolitik
3930	Forschungspolitik
4000	Kulturpolitik und Freizeitpolitik
4010	Kulturpolitik allgemein
4011	Medienpolitik speziell
4020	Sport und Freizeit
4100	Bereich Finanzpolitik
4110	Haushaltspolitik allgemein
4111	Haushaltssanierung und -konsolidierung speziell
4112	Staatsdefizit speziell
4113	Neuverschuldung speziell
4114	Privatisierung speziell
4120	Steuerpolitik allgemein
4121	Steuerkonzepte/ -modelle/ -reformvorschläge speziell
4122	Steuererhöhungen speziell
4123	Sonderthema Mehrwertsteuererhöhung
4124	Steuersenkungen/ „Steuergeschenke“ speziell
4200	Bereich Ostdeutschland
4210	Lage im Osten
4220	Angleichung Ost
4230	Solidaritätszuschlag
4240	DDR-Altlasten/ Stasi-Akten
4300	Sonstige Policy-Dimension
5000	Bereich Personen (Merkel/Steinmeier)